68. Jahrgang Nr. 6/2017 Ausgabe: Dezember 17/Januar 18

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Rundschau

Internet: **www.hubv.de** Facebook: **https://www.facebook.com/HohenfelderBuergerverein**

Der Vorstand des Bürgervereins und die Redaktion der Rundschau bedanken sich herzlichst bei den Mitgliedern, Anzeigenkunden und Freunden, die zum Gelingen der Rundschau und zur Lebendigkeit und Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2018

Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 8, 22087 Hamburg

Verwaltung · Vermietung · Verkauf

AGESA Grundstücksgesellschaft mbH

040 / 22 42 32
www.agesa-immobilien.de

UHLAND SHOP

DHL Deutsche Post

Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungs-zeiten: Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
Sa. 8.00–18.00 Uhr

Graumannsweg 75
22087 Hamburg

Die nächsten Termine

Mittwoch, 6. Dezember
15 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr)
Weihnachtsfeier des Bürgervereins in den Räumen von Pflegen & Wohnen, Heinrich-Hertz-Str. 90

Samstag, 9. Dezember
15–18 Uhr Basar bei Pflegen & Wohnen, Heinr.-Hertz-Str. 90

Freitag, 19. Januar
15–16 Uhr Infostunde mit Gunther Herwig
(Einzelheiten siehe Seite 14)

Mittwoch, 24. Januar
13 Uhr Grünkohlessen bei Flickenschildt
(Weitere Informationen auf Seite 4)

Freitag, 26. Januar
Wanderung am Alsterlauf

Samstag, 27. Januar
Punsch und Tag der offenen Tür (Näheres auf Seite 15)

Ausblick

Freitag, 16. Februar
Besuch der russ. Orthodoxen Kirche
(Informationen in der nächsten Ausgabe der Rundschau)

Smörrebröd und dänische Kultur
(Termin und Einzelheiten in der nächsten Ausgabe der Rundschau)

Montag, 19. Februar
Runder Stammtisch Uhlenhorst
Uhlenhorster Weinstube, Papenhuder Str. 29

Freitag, 2. März
19 Uhr Jahreshauptversammlung des Bürgervereins in den Räumen von Pflegen & Wohnen, Heinrich-Hertz-Str. 90

Überweisungen an den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137, IBAN-Nr. DE15200505501203127137, BIC-Nr. HASPDEHHXXX

Reiseregelungen

Für Reisen gelten folgende Regelungen:
Es entstehen Bearbeitungsgebühren die dem Bürgerverein zugutekommen und sich an folgenden Preisen orientieren. Für Reisen bis 1.000 Euro sind dies für Mitglieder 10 Euro, für Gäste 20 Euro.
Für Reisen über 1.000 Euro entstehen Bearbeitungsgebühren für Mitglieder von 20 Euro, für Gäste von 50 Euro.
Außerdem werden drei Preisangebote von verschiedenen Busunternehmen eingeholt. Das sinnvollste bzw. günstigste erhält dann den Zuschlag.
Eine Freifahrt für die arrangierende Person entfällt – dieser Betrag kommt den anderen Teilnehmern zugute.

Der Vorstand

Immer wiederkehrende Aktivitäten im Bürgervereinsbüro

Jeden 1. Montag im Monat: 15.00–18.00 Uhr, **Basteln**, Ansprechpartnerin: Renate Gölling, Telefon 690 16 56

Jeden 1. Montag und 3. Montag im Monat: 18.30–21.00 Uhr, **Chor**, Ansprechpartner: Meinhard Molis, Telefon 22 69 20 73. Anmerkung: ab 2. Oktober bis 11. Dezember probt der Chor jeden Montag

Jeden 1. Dienstag im Monat: 18.30 Uhr, **Tanzkreis**, Ansprechpartnerin: Christine Weber, Telefon 30 77 65 51

Jeden 1. Mittwoch im Monat: 18.15 Uhr, **Vorstandssitzung**, Ansprechpartner: Siegfried Hirsch, Telefon 61 91 63

Jeden 2. Montag im Monat: 15.00–17.30 Uhr, **Spielenachmittag**, Ansprechpartnerin: Marion von Büchler, Telefon 220 53 97

Jeden 2. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr, **Plattdeutsch**, Ansprechpartner: Jochen Raabe, Telefon 220 00 12

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 15.00 Uhr, **Kaffeenachmittag im relexa hotel Bellevue** (im Monat Dezember fällt dieser Termin aus)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.00–16.30 Uhr, **Tanzvergnügen mit Uta**, Leitung: Uta Fennel, Telefon 22 74 81 25
Anmerkung: diese Veranstaltung ist in den Räumen von Pflegen und Wohnen, Finkenau 11, 22081 Hamburg

Jeden 3. Dienstag im Monat: 17.00–18.30 Uhr, **Gesprächskreis Kultur „querbeet“,** Ansprechpartnerinnen: Elke Hummer, Telefon 220 74 63, Heidi Hummel, Telefon 50 55 51, Uschi Pfündner, Telefon 229 56 36
(in den Monaten Juli und August ist Sommerpause)

Jeden Donnerstag im Monat: 15.00–18.00 Uhr, **Bridge für Fortgeschrittene**, Ansprechpartnerin: Ilse Kütemeier, Telefon 229 91 71

Unser Stadtteil soll schöner werden, Treffen alle 3–4 Monate: 19.30 Uhr, Leitung: Dietmar Heister, Telefon 229 55 55

Putz-Paten der Stolpersteine in Hohenfelde und Uhlenhorst, Treffen 1–2 Mal im Jahr, Leitung: Annegret Krol, Telefon 22 69 48 57

Regelungen für Tagesausflüge und Veranstaltungen

Anmeldungen: Nur bei Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich sind und in der Rundschau genannt werden. Leider lässt es sich nicht so organisieren, dass Ausflugs- oder Veranstaltungstermine, die kurz nach Erscheinen der Rundschau liegen, noch unbegrenzt freie Plätze haben. Erfahrungsgemäß können aber Wartelisten fast immer zu 100 Prozent berücksichtigt werden. Das setzt jedoch voraus, dass A**bmeldungen** nur bei den Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung zuständig sind, ggfls. beim Schatzmeister, **mindestens 10 Tage** vor dem Reisetag oder der Veranstaltung erfolgen muss. Bei Veranstaltungen, die **nicht** im Voraus zu bezahlen sind, **mindestens 2 Tage** vorher.
Zahlungsmodalität: Der Betrag für die Reise oder Veranstaltung, die zu überweisen sind, muss mindestens 10 Tage vorher auf dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, ansonsten kann der Bürgerverein den Platz anderweitig vergeben.
Ebenfalls besteht bei Rücktritt kein Erstattungsanspruch, Härtefälle ausgenommen, wobei die Entscheidung für eine Erstattung dann beim Schatzmeister liegt.

Der Vorstand

Wir verweisen darauf, dass die Teilnahme an allen Freizeitangeboten auf eigenes Risiko erfolgt und etwaige Schadensersatzansprüche gegenüber dem Verein nicht geltend gemacht werden können.

Liebe Leserinnen und Leser

Die Adventzeit hat begonnen und bald steht Weihnachten vor der Tür. Wie ist das Jahr schnell vergangen! Die Adventzeit ist für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Überall auf der Welt wird sie gefeiert, wenn auch viele Bräuche in Europa ihren Anfang genommen haben. In der Adventzeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Das Wort „Advent“ kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Ankunft“. In dieser Zeit denken wir Christen daran, dass Jesus Christus als Kind in diese Welt gekommen ist und dass er als Herr bald wiederkommen wird. In der Adventzeit werden die Straßen unserer Stadt durch Lichterketten hell beleuchtet, bunter Schmuck schmückt unsere Fenster. In den Fenstern hängen Sterne und andere Figuren aus Papier. Aus vielen Küchen kommt ein schöner Duft.

Wieder werden wir Weihnachten feiern – vielleicht zuhause, bei Verwandten oder Freunden. Einige werden, um dem hiesigen Weihnachtsrummel zu entfliehen, in den Urlaub fahren. Am Heiligabend, der nach wie vor für uns Deutsche den Höhepunkt des Weihnachtsfestes bildet, werden sich die christlichen Kirchen wieder mit sehr vielen Menschen füllen. Wir werden die Weihnachtsbotschaft vom Frieden und von der Freude hören, werden die vertrauten Weihnachtslieder singen.

Jedes Jahr neu feiern wir das Weihnachtsfest; aber in unserer Welt geht es nicht weihnachtlich zu. Immer wieder werden Anschläge in den Medien berichtet. Gewalt und Terrorismus nehmen kein Ende. Im Heiligen Land, an den Stätten Jesu, dessen Geburt wir feiern, herrscht kein Frieden. Wie gut, dass es Weihnachten gibt – ein Fest voller Gefühl in unserer nüchternen Zeit, voller Nächstenliebe und Menschlichkeit. Durch Weihnachten kommt ein Wärmestrom in die Kälte unserer Zeit. Dies können wir nutzen, damit auch diesmal Besonderes geschieht in der Heiligen Nacht, oder in den Weihnachtstagen, Besonderes, das durch uns ausstrahlt zu anderen Menschen. Was auch immer kommt, das Licht von Weihnachten geht mit uns und erleuchtet unseren Weg, dass wir auch Freude und Frieden auf ihm finden. In diesem Sinne möchte ich Euch/Ihnen allen ein schönes und erholsames Weihnachtsfest wünschen. Genießt die schöne und besinnliche Zeit. Ich glaube, wir wünschen uns alle eine friedlichere Welt! Kommt auch Ihr/Sie gut in das Jahr 2018.

Unsere Weihnachtsfeier findet am 6. 12. wieder im Haus Pflegen und Wohnen, Heinrich-Hertz-Straße 90 statt. Lassen Sie sich überraschen, es gibt wieder u. a. etwas zu gewinnen, sofern man vorher beim Quiz richtig geraten hat. Weiterhin wird im Februar ein Vortrag organisiert vom Generalkonsulat der Republik Indien. Für unser Büro wurde ein neuer Bürorollcontainer in Betrieb genommen, gesponsert von der Stadt. Anfang des Jahres soll eine größere Mitgliederwerbung erfolgen. Es werden wieder Reisen angeboten, im Jahr 2018 soll es in die Toskana gehen. Im kommenden Jahr wird es viele Angebote geben. Vorschläge werden gerne entgegengenommen. Ihr/Euer Siegfried Hirsch

Siegfried Hirsch (1. Vorsitzender)
Tel. 61 91 63, siegfried.hirsch@hubv.de

Rüdiger Münzer (2. Vorsitzender)
Tel. 227 398 52, ruediger.muenzer@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Antje Steffen (Schriftführerin),
Tel. 22 49 54, antje.steffen@hubv.de

Ursula Pfündner (Veranstaltungen)
Tel. 229 56 36, ursula.pfuendner@hubv.de

Birte Schulz (Öffentlichkeitsarbeit)
Tel. 22 74 69 12, birte.schulz@hubv.de

Gunther Herwig (Mitgliederbetreuung)
Tel. 0171-38 42 418, gunther.herwig@hubv.de

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60, E-Mail: info@hubv.de**

**Öffnungszeit des Büros:
Jeden 1. und 2. Montag von 15–17 Uhr.**

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 2. März 2018

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 2. März 2018, um 19 Uhr bei Pflegen und Wohnen Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str. 90, 22087 Hamburg.

Tagesordnung:

1.) Bericht des 1. Vorsitzenden
2.) Bericht der Schatzmeisterin über die Jahresabrechnung 2017
3.) Bericht der Rechnungsprüfer
4.) Entlastung der Rechnungsprüfer und des Vorstandes
5.) Haushaltsplan für das Jahr 2018
6.) Wiederwahl oder Neuwahl von Vorstandsmitgliedern und 1. Vorsitzenden
7.) Wahl von zwei Rechnungsprüfern
8.) Sonstiges und Diskussion

Inhaltsverzeichnis

Titelbild ..... Seite 1
Die nächsten Termine ..... Seite 2
Reiseregelungen ..... Seite 2
Immer wiederkehrende Aktivitäten ..... Seite 2
Regelungen für Tagesausflüge ..... Seite 2
Editorial ..... Seite 3
Jahreshauptversammlung ..... Seite 3
Der Hohenfelder Bürgerverein ..... Seite 4
Termine im Bezirk Nord ..... Seite 4
Immer wieder lecker: Grünkohl ..... Seite 4
Preisrätsel zur Weihnachtszeit ..... Seite 5
Eigentümerwechsel ..... Seite 6
Besuch des Museumsdorfes Volksdorf ..... Seite 6
Ausstellung Anita Ree ..... Seite 8
AGQua – Gesunde und Aktive Quartiere ..... Seite 8
Hartwig-Hesse-Stiftung ..... Seite 9
Die Katholische Familienbildungsstätte ..... Seite 9
Der Hayns Park im Herbst ..... Seite 10
Nachbarn kennenlernen ..... Seite 10
Gesprächskreis Querbeet ..... Seite 10
Hinweis zum Kaffeenachmittag ..... Seite 11
Postkarte aus der Hartwicusstraße ..... Seite 12
Schrötteringksweg leuchtet und mehr ..... Seite 13
Streitpunkt Treppenhaus ..... Seite 14
Neu im Bürgerverein ..... Seite 14
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag ..... Seite 15
Im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein . Seite 15
Wildbretessen in der Waldeslust ..... Seite 15
Die Kochkünstler vom Hohenfelder ..... Seite 16

Der Hohenfelder Bürgerverein sucht Vorstandsmitglieder für die neue Legislaturperiode

Sie können sich an die derzeitigen Vorstandsmitglieder (siehe Liste Seite 3) wenden um Informationen zu erhalten. Es können sich auch neue Mitglieder melden. Ebenso können sich Menschen einbringen die noch Mitglieder werden wollen.

Da sich einige Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wahl stellen, werden Leute gesucht die dieses Amt einnehmen möchten. Es müssen laut Satzung mindestens vier Vorstandsmitglieder sein, höchstens jedoch acht.

Für diese interessante Aufgabe können sich also alle Interessierten melden die gerne in einem Verein mehr als zahlenden Mitglieder sein wollen.

Feinwäscherei LANGE GMBH

Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei

seit 1928

Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Termine im Bezirk Nord

Der Bezirk Nord führt im Oktober und November 2017 u.a. folgende Sitzungen durch:

Montag, 11.12., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Donnerstag, 14.12., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.

Montag, 15.01., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Donnerstag, 18.01., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.

Die Sitzungen der Bezirksversammlung finden im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts, Robert-Koch-Straße 17, 20240 Hamburg, statt. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden im Barmbek-Basch (Saal 1), Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, statt. Du

Immer wieder lecker: Grünkohl

Liebe Mitglieder und Freunde des Bürgervereins,
wir laden ganz herzlich ein, an unserem gemeinsamen jährlichen Grünkohlessen am Mittwoch, den 24. Januar 2018 um 13.00 Uhr in der Gaststätte Flickenschildt, Mundsburger Damm 63, 22087 Hamburg, teilzunehmen.

Das Essen (für Mitglieder 13,40/für Gäste 15,40) und die Getränke (je nach Bedarf) sind am Tag der Veranstaltung direkt vor Ort im Restaurant in eigener Regie zu bezahlen.

Bitte nehmt Eure Anmeldung ab dem 06.12.2017 (Weihnachtsfeier) bis zum 19.01.2018 vor. Die Anmeldung nimmt Gunther Herwig entgegen.

gunther.herwig@hubv.de oder telefonisch unter 0171-384 24 18, Mo – Fr in der Zeit von 17–18 Uhr.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme bei großem Appetit und guter Laune.

VERANSTALTUNGEN

IM THEATERSAAL AUF DER UHLENHORST

Samstag, 9.12.2017, 14:00-18:00 Uhr

Verschiedene Stände mit selbstgemachten Weihnachtsdekorationen, weihnachtlichen Leckereien, Strick- und Wollsachen und vieles mehr erwartet Sie. Zudem gibt es ein vielseitiges Kuchenbuffet und frische Waffeln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

Preisrätsel zur Weihnachtszeit

Der Bürgerverein verlost zum Weihnachtsfest ein Überraschungspaket des Dekorationsgeschäftes Gerda Hüsch, einen Präsentkorb des Feinkost- und Colonialwarengeschäftes von Andreas Thiele und eine Swatch Armbanduhr von Uhrzeit.org. Das Preisrätsel wird vom Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, veranstaltet.

Die Preisfrage für alle drei Gewinne lautet: *Wann wurde der Hohenfelder Bürgerverein gegründet: a) 1883, b) 1983, c) 1887.*

Uhrzeit.org beteiligt sich dieses Jahr mit der Verlosung einer Swatch Sir Red Armbanduhr an unserer Weihnachtsfeier. Die modische Uhr der Marke Swatch ist dunkel bis schwarz gehalten und das Zifferblatt schimmert orangefarben. Auf dem Zifferblattrand befindet sich eine vollständige Minuterie mit ebenfalls orangefarbenen Details. Das gesamte Gehäuse ist mit Krone ca. 35 mm breit. Gehäuse und Band sind aus schwarzem Kunststoff gefertigt, daher ist diese Uhr sehr leicht und angenehm zu tragen. Verschlossen wird das Armband mit einer ebenfalls schwarzen Dornschließe. Die Uhr hat außerdem eine Datumsanzeige, Leuchtzeiger und -ziffern sowie eine Wochentagsanzeige.

Bei Uhrzeit.org in der Gänsemarkt PASSAGE am Gänsemarkt 50 finden Sie ein modernes Uhren Fachgeschäft mit einer riesigen Auswahl an Armbanduhren für Damen und Herren und eine tolle Auswahl an Schmuck.

Ihre Wunschuhr liefern wir aber auch meist binnen zwei Stunden aus unserem Zentrallager in unser Uhrengeschäft (oder versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause). „Onlineshopping zum Anfassen“ – das moderne Juwelier-Konzept von Uhrzeit.org.

Teilnehmen kann jeder. Das Preisrätsel liegt am **6.12.2017** bei der Weihnachtsfeier des Bürgervereins aus. An diesem Tag können die Lösungszettel abgegeben werden und es findet auch die Ziehung statt. Die/der GewinnerIn erklärt sich mit der Veröffentlichung ihres/seines Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das **Dekorations- und Weihnachtsgeschäft von Gerda Hüsch** nimmt mit einem Überraschungspaket ebenfalls an der Weihnachtsverlosung des Bürgervereins teil. Ähnlich wie beim Julklapp wird vorher nicht verraten was sich im Paket befindet. Die Gewinnerin oder der Gewinner dieses Überraschungspakets wird sicherlich überrascht sein was dieses Paket enthält.

Das Geschäft von Gerda Hüsch befindet sich direkt neben dem Büro des Bürgervereins also am Mundsburger Damm 37 in 22087 Hamburg. Es ist von Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr geöffnet, am Samstag von 11 bis 16 Uhr. Die Telefonnummer lautet 040-22 99 646 und wer lieber eine E-Mail schicken möchte kann dies tun unter der Adresse: info@gerda-huesch.de

Das **Feinkost- und Colonialwarengeschäft** verlost auf der Weihnachtsfeier des Bürgervereins einen Präsentkorb. Inhaber **Andreas Thiele** hat den schönen Korb selbst zusammengestellt und es an nichts fehlen lassen.

So sind u.a. eine Flasche Sekt und Pralinen enthalten. Da der Präsentkorb auf unserer Weihnachtsfeier verlost wird, wird sich Andreas Thiele beim Zusammenstellen der Köstlichkeiten an der weihnachtlichen Jahreszeit orientieren. So darf auf gar keinen Fall das Weihnachtsgebäck fehlen, das wird neben vielen Delikatessen für eine festliche Stimmung sorgen. Der Gewinner dieses Präsentkorbes wird also eine schöne Überraschung erleben und sicherlich zufrieden nach Hause gehen. Das Feinkost- und Colonialwarengeschäft von Andreas Thiele befindet sich übrigens in unserem Stadtteil in der Papenhuder Straße 9 – also dem kurzen Stück der Papenhuder Straße.

Katholische Familienbildungsstätte Hamburg e.V.

Lübecker Straße 101, 22087 Hamburg, 040-229 12 44

- PEKiP und Eltern-Kind-Kurse
- Paarseminare
- Yogakurse
- Kreativ und Freizeitangebote

Jetzt das Programm 2018 durchblättern und gleich online anmelden!

www.familienbildung-hh.de

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Januarwoche 2018

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund DMB

Unser Rat zählt.

☎ 879 79-0

Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg

mieterverein-hamburg.de

Eigentümerwechsel bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

Die bisherigen Eigentümer der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH – die Burkart Verwaltungen GmbH sowie die Andreas Franke Unternehmensgruppe – haben den Verkauf der Mehrheit ihrer Unternehmensanteile an die Oaktree Gruppe erfolgreich abgeschlossen.

Thomas Flotow, Geschäftsführer der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH, erklärt hierzu: „Wir freuen uns, die in den vergangenen zehn Jahren erfolgte positive Entwicklung des Unternehmens gemeinsam mit unserem neuen Eigentümer fortzusetzen. Bereits im vergangenen Jahr haben wir mit der Sanierung unseres Standortes Öjendorf begonnen und damit die zweite Runde der Erneuerung unserer älteren Bestandsbauten eingeläutet. Zusammen mit Oaktree wollen wir nun mit zusätzlichem Schwung weitere Projekte in Angriff nehmen. Wir werden nicht nur an allen bisherigen 13 Standorten weiter unser pflegerisches Angebot in der gewohnten Qualität anbieten, sondern wollen perspektivisch mit neuen zusätzlichen Standorten und pflegerischen Angeboten in Hamburg wachsen. PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG wird sich damit auch in Zukunft als führender privater Pflegeanbieter sowie als attraktiver Arbeitgeber in Hamburg positionieren."

Für die Bewohnerinnen und Bewohner habe der Eigentümerwechsel keine Auswirkungen, so Flotow weiter. Es gäbe hierdurch keine Änderungen an den Heimverträgen. Man bleibe ein verlässlicher Partner, insbesondere auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Gemeinsam mit unserem neuen Eigentümer bekennen wir uns zur guten Tarifpartnerschaft mit ver.di und werden damit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in Zukunft die attraktiven Konditionen unseres Tarifvertrags bieten."

Dr. Henning Schweer

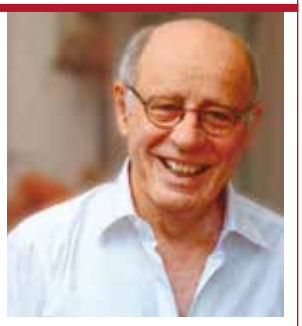
Besuch des Museumdorfes Volksdorf

Ein Spätsommertag lud uns ein zum Besuch des Freilicht-Museumsdorfes Volksdorf – das „lebendige" Museum in den hamburgischen Walddörfern. Hier lag der Ursprung des einstigen „Volcwardeshope". Es wurden im Jahre 2010 Besiedlungsspuren aus der Jungsteinzeit gefunden.

Das Museumsdorf besteht aus 7 Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Unsere nette und kompetente Führerin, Frau Warm, empfing uns in bäuerlicher Tracht. Wir erlebten die alten Häuser (u.a. Spiekerhus, Harderhof, Backhaus, etc.) und erfuhren viel vom Leben vor 100 Jahren. Man lässt dabei die Hektik der modernen Zeit hinter sich und wandelt im Lebensrhythmus der alten Zeiten. Der Arbeitstag begann mit Anbruch des Tageslichtes: die Mägde und Knechte schliefen separiert von den Bauersleuten getrennt in einem Verschlag in der Scheune – dabei musste die jüngste Magd als erste aufstehen und die Groot Deern durfte länger auf ihrem Strohlager ruhen.

Die Mägde waren grundsätzlich arm bekamen aber von zuhause eine Truhe mit Aussteuersachen mit. Die von dem kargen Lohn ersparten Taler wurden in die Kante des Truhendeckels gelegt – daher der Ausdruck „auf die hohe Kante legen". Erklärt wurde auch ein weiteres bekanntes Sprichwort „auf den Hund gekommen" – dessen Ursprung darauf zurückzuführen ist, dass die Truhen zum Abhalten von Feuchtigkeit mit Hundefell ausgelegt wurden. Wenn dann leider nichts mehr in der Truhe übrig war – ja dann, war man auf den Hund gekommen! Die Herrschaften führten ein weitaus komfortableres Leben mit einer guten Stube und Alkoven, in denen geruht wurde.

Dr. med. Hans Welcker zieht um



Dr. med. Hans Welcker

Nach 30 Jahren Graumannsweg setze ich die Versorgung meiner Patienten ab 2. Januar 2018 in meiner neuen Praxis (**Kasse und Privat**) am Mittelweg 159 fort. Schon jetzt können Sie einen Termin für 2018 vereinbaren.

GEMEINSCHAFTSPRAXIS MITTELWEG
Zentrum für internistische und hausärztliche Versorgung

Dr. med. Hans Welcker

Mittelweg 159
20148 Hamburg (Rotherbaum)
Telefon: 040 - 27 71 96
info@praxis-mittelweg159.de
www.praxis-mittelweg159.de

Sprechzeiten:
Mo u. Di: 8:00 - 17:00 Uhr
Mi: 8:00 - 13:00 Uhr
Do: 8:00 - 18:00 Uhr
Fr: 8:00 - 14:00 Uhr

Café & Wein
Denny's
bei Roland F. Lahann Floristik

Papenhuder Straße 58
22087 Hamburg
Telefon 040/22 27 96

Adventausstellung
Weihnachtsstimmung
zum Lichterfest
ab 25. November,
16:00 Uhr

Dienstag – Samstag
11:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr
Sonntag bei Sonnenwetter

Die Feuerstelle war zentral in der Scheune untergebracht und aufgrund der leicht entzündbaren Baumaterialien musste

große Vorsicht mit dem Feuer gewahrt werden; abends wurde das Feuer gelöscht und die Kessel hoch gezogen. Das Backhaus wurde einmal in der Woche in Betrieb genommen und

das in der Mühle mit einem Läuferstein gemahlene Getreide verarbeitet.

Unsere Besichtigungstour führte am Kräutergarten vorbei zu den Schweinen, die sich gemütlich im Dreck suhlten. Aber auch Ziegen, Schafe, Hühner und Gänse bevölkern das Mu-

seumsdorf. Ein kleines Highlight zum Abschluss bildete die Besichtigung der Gemischtwarenhandlung und die historische Küche mit Kaffeeausschank. Zum Abschluss genossen wir im Garten unter Bäumen selbstgebackenen Kuchen und aromatischen Kaffee. Herrlich – wie in alten Zeiten!

Allen ehrenamtlichen Helfern des Museumsdorfes sagen wir DANKE für ihr Engagement und die netten Stunden, die uns beschert wurden. Uschi Pfündner

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst
fritz harm GmbH
Sanitärtechnik · Gasheizung
Bauklempnerei · Bedachung
Hellkamp 12
20255 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail:
info@fritzharm.de

Wir machen, dass es fährt!
10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Röbcke
Kfz-Meister-Innungsbetrieb
seit 1972
Serviceareiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
Prüf-/Testgeräte für alle PKW
Oldtimer- und Youngtimer-Service
Karosseriearbeiten
TÜV- und AU-Abnahme
Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug
22087 Hamburg, Mühlendamm 75-80/Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-220 53 55 / Fax 040-220 68 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-roebcke.de

PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU

Frohe Weihnachten!

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

In diesem Sinne wünschen wir allen Bewohnern und ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitern und ihren Familien sowie allen Geschäftspartnern und Freunden des Hauses eine

schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

IHR ZUHAUSE MIT KULTUR Finkenau

Finkenau 11 I 22081 Hamburg
Telefon (040) 2022-3445 I www.pflegenundwohnen.de

Ausstellung Anita Ree in der Kunsthalle

Anita Ree (1885-1933) – der Name der hamburgischen Künstlerin ist nicht vielen bekannt – aber es lohnt sich sehr, diese erste umfassende Ausstellung ihres Schaffens zu besuchen. 200 zum Teil unbekannte Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen sind zu bestaunen. Ca. 20 Mitglieder vom Bürgerverein

nahmen an dieser sehr interessanten Führung teil. Der Vater von Anita Ree stammte aus einer alteingesessenen hamburgischen jüdischen Kaufmannsfamilie, ihre Mutter aus Venezuela – sie wurde evangelisch lutherisch getauft und konfirmiert.

Die Ausstellung ist aufgegliedert in Welt & Glaube, Frauenbilder, Selbstportraits, Landschaften, Herrenporträts – aber auch bemalte Objekte/Möbel sind zu sehen. Anita Ree wurde in Hamburg bei dem bekannten Künstler Arthur Sibelist und später bei Fernand Leger in Paris ausgebildet. Viele Einflüsse von Picasso, Matisse und Cezanne sind in ihren Werken zu erkennen. Anita Ree war Gründungsmitglied der Künstlervereinigung Hamburgische Sezession und später der GEDOK. Von 1922 bis 1925 lebte sie in Positano und wandte sich der neuen Sachlichkeit zu. Zurück in Hamburg malte sie größere Wandbilder, u.a. ist eins noch im Studio der Ballettschule des Hamburg Balletts zu sehen. 1930 wurde Ree von der NSDAP als Jüdin denunziert und sie zog nach Kampen auf Sylt – dort waren Dünen und Schafe ihre Lieblingsmotive. Melancholie gehörte zu ihrem Leben und im Jahr 1933 nahm sie sich das Leben.

Ein Besonderheit der Ausstellung ist, dass man die Rückseite eines von Anita Ree gemalten Bildes ausgestellt hat – aus dieser Rückseite lassen sich viele Hinweise auf das Werk ableiten.

Es ist erfreulich, dass sich in unserem Bürgerverein derartig viele Mitglieder für die Kunst interessieren – wir (Karin Welschen/Uschi Pfündner) werden auch weiterhin sehenswerte Ausstellungen anbieten. Uschi Pfündner

AGQua – Gesunde und Aktive Quartiere

Ihre Nachbarn kennen lernen, sich gegenseitig helfen und füreinander da sein – Wünschen Sie sich das auch? Das Projekt AGQua unterstützt Sie dabei auf der Uhlenhorst und dem Rübenkamp!

AGQua hat zum Ziel, die Bewohner des Quartiers so miteinander zu vernetzen, dass ehrenamtliches und freiwilliges Engagement unterstützt werden. Dies soll den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglichen, auch im Alter und bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und im vertrauten Wohnumfeld aktiv zu bleiben. Hierzu gibt es das AGQua-Quartiersmanagement von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. Hier laufen alle Fäden der verschiedenen Angebote von AGQua zusammen. Ihre Quartiersmanagerin, Frau Martina Hennig, ist persönliche Ansprechpartnerin für die verschiedenen Belange der Quartiersbewohnerinnen und Bewohner.

Der Umfang des Beratungsangebotes ist groß: AGQua bietet Informationen zu Unterstützung im Alltag, im Haushalt oder auch bei pflegerischem Hilfebedarf. Beratungen zu gesundheitsfördernden Angeboten im Quartier werden ebenso angeboten, wie Informationen zu Aktivitäten in der Umgebung. Hierzu arbeitet das Quartiersmanagement eng mit der Kirchengemeinde, dem Bürgerverein, und vielen weiteren sozialen Institutionen und Unternehmen zusammen.

Wo immer möglich, bringt AGQua dabei die Menschen direkt mit ihren Nachbarn in Kontakt. Daher ist das Quartiersmanagement auch Ansprechpartner für alle, die Lust haben, sich im Quartier zu engagieren.

Um sich direkt zu vernetzen können die Bewohner auch die projekteigene Android-App „Meine Nachbarn“ nutzen. Wer eine Begleitung zum Spaziergang an der Alster oder Hilfe beim Einkaufen sucht, kann dies hier posten. Außerdem gibt das Quartiersmanagement über die App regelmäßig aktuelle Neuigkeiten zum und aus dem Quartier.

Eine weitere Möglichkeit schnell und unkompliziert Informationen zum Quartier zu bekommen, sind die beiden Digitalen Schwarzen Bretter an der Finkenau und dem Winterhuder Weg sowie der AGQua Quartiersnewsletter, für den Sie sich unter www.agqua.de anmelden können. Ihr AGQua-Team

Setzen Sie bei Ihrem Immobilienverkauf
auf eine vertrauensvolle Partnerschaft von Bestand.
Seit 1998 sind wir für Sie auf der Uhlenhorst vor Ort !

DREAMHOUSE Immobilien GmbH & Co.KG • Papenhuder Straße 35 • 22087 Hamburg-Uhlenhorst
Tel. 040 2274690 • info@dreamhouse-immobilien.de • www.dreamhouse-immobilien.de

BELLEVUE
BEST PROPERTY AGENTS
2017

Das Stadtteilvermächtnis

Warum nicht mal dem Stadtteil etwas zurückgeben? Das kann ganz einfach durch ein Zweckvermächtnis geschehen. Durch Testament kann dem Bürgerverein eine Geldsumme unter der Bedingung vermacht werden, einen bestimmten Zweck zu verwirklichen. Viele kleine Vermächtnisse könnten Großes bewirken. Der Bürgerverein mit seinem Arbeitskreis „Unser Stadtteil soll schöner werden“ hat seit Gründung in 2009 viele gute Ideen entwickelt. Aktuell wurden unansehnlich-graue Technik-Kästen von Telekom und Vattenfall im öffentlichen Raum bemalt. Es sind Aktionen, die dem Straßenbild gut tut. Gute Ideen brauchen Geld, um verwirklicht zu werden.

Wunderbar wäre eine Stiftung, die auch als Einrichtung für Zustiftungen anderer Menschen im Stadtteil dienen könnte: eine „Stiftung für Hohenfelde und Uhlenhorst“. Eine solche Stiftung wäre etwas Einzigartiges und persönlich vom Stifter Geprägtes!

Dass immer mehr Menschen motiviert werden sollten, durch Testament oder schon zu Lebzeiten einen Teil Ihres Vermögens in eine Zweckzuwendung, ein Zweckvermächtnis oder in eine Stiftung für Projekte im Stadtteil einzubringen, hat vor allem einen Grund: Unser Stadtteil ist der Raum, in dem wir leben.

Dietmar Heister
Rechtsanwalt
Kanzlei für Erbrecht
www.Anwaltheister.de
Schottweg 1 22087 Hamburg
Tel. (0 40) 2 29 55 55

Hartwig-Hesse-Stiftung erfüllt Herzenswunsch:

Ehepaar geht nach 24 Jahren in die Luft

Die Augen strahlen, der Schritt wird schneller – ein Lächeln erscheint auf dem Gesicht von Andreas Stadler (81) als er aus dem Wagen der Hartwig-Hesse-Stiftung steigt und die Motorengeräusche der Flugzeuge auf dem Flugplatz Uetersen/Heist hört. Denn als er an Parkinson erkrankte, musste er das Fliegen aufgeben. Doch die Leidenschaft für den Flugsport blieb immer erhalten.

Andreas Stadler besucht seit einem Jahr regelmäßig die Tagespflege der Hartwig-Hesse-Stiftung in Hamburg-Hohenfelde. Durch die biografieorientierte Betreuungsarbeit des Pflegepersonals ging es immer öfter um das ungewöhnliche Hobby des Senioren. Sowohl Herr Stadler als auch seine Ehefrau Irene Stadler (75) waren 22 Jahre passionierte Hobbyflieger und bereisten mit den eigenen Maschinen nahe wie auch ferne Ziele. Als Herr Stadler dann an Parkinson erkrankte, musste er das Hobby schweren Herzens aufgeben. Doch der Wunsch ein letztes Mal mit einem Flugzeug in die Wolken zu fliegen, war stets präsent. Ein Pfleger erzählte dem Stiftungsgeschäftsführer Maik Greb von dem ungewöhnlichen Hobby des Ehepaars Stadler. So wurde die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“ ins Leben gerufen. Herr Stadler wurde in dem Rahmen gefragt, ob er sich über einen Rundflug über Hamburg freuen würde und trotz Parkinson und fortgeschrittenem Alter noch einmal in die Luft gehen wolle. Und ob er wollte! Aber natürlich nicht ohne seine Frau.

„Dieser Rundflug bedeutet uns sehr viel. All die Erinnerungen und Bilder von damals kommen wieder ins Gedächtnis. Auch wenn wir nicht mehr selbst fliegen können, fühlen wir die Freiheit, die wir damals so genossen haben“, schwärmt Andreas Stadler, als er wieder festen Boden unter den Füßen hat. Auf dem Rückweg von Uetersen nach Hamburg erzählt Anja Kunert, Leiterin der Tagespflege Hohenfelde, resümierend wie wichtig solche positiven Erlebnisse im Alter sind. „Ausflüge wie diese geben ein Stück Lebensqualität zurück und halten Erinnerungen lebendig. Wir hoffen in Zukunft noch viele weitere Herzenswünsche erfüllen zu können.“

Über die Hartwig-Hesse-Stiftung

Die Hartwig-Hesse-Stiftung wurde im Jahr 1826 von dem Hamburger Kaufmann Hartwig Hesse gegründet. Die gemeinnützige Stiftung bietet in zentralen Hamburger Lagen Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Dabei steht neben einem attraktiven sozialen Umfeld stets bestmögliche, sehr persönliche Betreuung im Mittelpunkt. Das Portfolio der Stiftung umfasst Tagespflege, Betreutes Wohnen in Apartmentanlagen, stationäre Pflegeeinrichtungen, Wohnanlagen sowie eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Neben dem Betreiben eigener Einrichtungen übernimmt die Hartwig-Hesse-Stiftung die Verwaltung von Häusern anderer Stiftungen, wie der Heerlein- und Zindler-Stiftung, der Keitel-Stiftung und des St. Gertrud-Stifts. Die insgesamt sieben Einrichtungen liegen in den Stadtteilen Rissen, Neustadt, Hohenfelde, St. Georg, Altona, Steilshoop und Barmbek. Ferner betreibt die Hartwig-Hesse-Stiftung einen ambulanten Pflegedienst mit zwei Standorten. Die Internet-Adresse lautet: www.hartwig-hesse-stiftung.de

Hartwig-Hesse-Stiftung

Den Internetauftritt des Bürgervereins finden Sie unter *www.hubv.de* oder diesem QR-Code:

Die Katholische Familienbildungsstätte informiert

Die Kath. Familienbildungsstätte Hamburg e. V. unterstützt Familien im alltäglichen Leben. Alle, die Kinder erziehen und für sie Verantwortung tragen, sind eingeladen zu unseren Kursen.

Zu Beginn des neuen Jahres freuen wir uns wieder auf junge Familien mit Ihren Kindern in den beliebten PEKiP Kursen, sowie den fröhlichen Musikgarten Angeboten vom Baby bis zu den 5- jährigen.

Erwachsene können sich zu unseren Yogakursen in der Lübecker Str. anmelden um sich körperlich für das neue Jahr fit zu machen.

Für Paare bieten wir z.B. ein Gesprächstraining an, das ihnen Handwerkszeug für gute Gespräche in der Partnerschaft vermittelt.

Wer kreativ sein möchte ist in unserem Mal- und Zeichenkurs gut aufgehoben, und Wanderlustige können mit Gleichgesinnten Hamburg neu entdecken.

Sind Sie neugierig geworden?

Jetzt das Programm 2018 durchblättern und gleich online anmelden! www.familienbildung-hh.de, Tel. 040 229 12 44, Lübecker Str. 101, 22087 Hamburg.

Das Team der Kath. Familienbildungsstätte freut sich auf Sie! Heidrun Hannemann

Der Hayns Park im Herbst

Nicht alle Mitglieder wissen wo der Hayns Park liegt – und zwar im Hamburger Stadtteil Eppendorf am Alsterlauf. Herr Vieth, mit dem wir schon einige Male Vogel- und Baumführungen gemacht haben, erwartete uns beim U-Bahnhof Hudtwalckerstraße. Vorbei am Winterhuder Fährhaus gingen wir dann in den Hayns Park, der 1931 für die Bevölkerung geöffnet wurde. Wie immer war es eine interessante und launige Führung.

Der Hayns Park wurde nach dem Kaufmann und Senator Max Theodor Hayn (1809-1888) benannt. Vom Baumbestand her sind hier insbesondere Spitz- und Bergahorn zu finden – angeblich gibt es bis zu 150 verschiedene Ahorn Arten auf der Welt. Auf dem Erdboden findet man jetzt zur Herbstzeit viele der „geflügelten“ Früchte des Bergahorns, die wir in Kindertagen auch Nasenkneifer nannten. Das Laub vieler Ahornarten hat eine intensive Herbstfärbung (siehe Foto). Daneben begrüßten wir auch Sumpfeichen, Pyramiden-Pappeln

und auch den amerikanischen Gelbholz und den „runzelblättrigen“ Schnellball (sollte das etwa eine Anspielung auf unsere Gruppe sein?).

Auf dem Alsterlauf begleiteten uns Höckerschwäne und natürlich waren auch einige Piepmätze zu hören: denn Amseln, Spatzen und Meisen überwintern hier. Mein Lieblingsbaum ist die kaukasische Flügelnuss aus der Familie der Walnussgewächse – ein Laubbaum der bis zu 20 m hoch wird.

Das Blatt ist vom runzelblättrigen Schneeball

Wir wanderten weiter vorbei an Schwarzerlen, die oft an Bachläufen stehen, duftenden Kuchenbäumen, Katsuma-Bäumen und kamen dann zu dem Kinderplanschbecken – dieses wurde von dem bekannten Gartenbau-Architekten Otto Linne entworfen. In der Mitte des Parkes steht als zentraler Punkt der Garten- und Musetempel Montrepos. Glücklicherweise wird für den Erhalt dieses Schmuckstückes gesorgt – ist im Augenblick jedoch noch mit einem Schutzzaun versehen.

Die Führungen mit Herrn Vieth sind immer interessant und bieten auch viel Spaß – so stellt er uns zum Beispiel immer

Fragen zu den Baumarten, die wir nach bestem Wissen und Gewissen beantworten. Wir haben schon durch die vielen Führungen mit Herrn Vieth gelernt und würden wohl jetzt mit einer „2“ benotet werden.

Uschi Pfündner

Nachbarn kennenlernen

Auch in diesem Jahr werden vor dem Feinkostgeschäft in der Papenhuder Straße 9 wieder Glühwein und Würstchen zum moderaten Nachbarschaftpreis verkauft. Andreas Thiele lässt es sich nicht nehmen, wie schon in den vergangenen Jahren, den Kontakt unter den Anwohnern aus den umliegenden Häusern und Straßen zu fördern.

Am 1. Dezember ab ca. 15 Uhr werden der Glühwein und die Würstchen erhitzt, die Schmalzbrote geschmiert und ein zünftiger Nachmittag und Abend vor dem Colonialwarengeschäft eröffnet. Und da wieder ein Zelt aufgebaut wird, kann auch eventueller Regen die Feier nicht stören. Du

Gesprächskreis „querbeet“ – Rundreise Malaysia

Rüdiger Münzer, Vorstandsmitglied unseres Bürgervereins, hatte sich freundlicherweise bereit erklärt einen Vortrag über seine Malaysia Reise – unterlegt mit Fotos – zu halten. Seine Reise führte ihn im Jahre 2014 für 14 Tage mit dem Auto (2.416 km) durch Malaysia. Bestimmt haben noch nicht viele von uns dieses asiatische Land besucht – von daher war für uns ein interessanter Nachmittag!

Malaysia verfügt über eine Bevölkerungszahl von 31 Millionen – von denen 50 % Malaien, 24 % Chinesen und 7 % Inder sind. Die Reiseroute führte von Hamburg über Paris zur Hauptstadt Kuala Lumpur mit 1,6 Millionen Einwohnern.

Die Fotos vermittelten einen guten Eindruck und wir staunten über die Petronas Towers, die von 1998 für fünf Jahre die höchsten Gebäude der Welt waren. Die Zwillings-Tower sind weitgehend kommerziell genutzt – als Highlight steht in der oberen Etage ein Drehrestaurant zur Verfügung – aber auch an ein Observatorium haben die Erbauer gedacht.

Ein weitere Sehenswürdigkeit der Stadt ist die Masjid Negara Moschee, die 15.000 Gläubige beherbergen kann. Leider ist in Kuala Lumpur sehr viel Baubestand aus der Kolonialzeit im Zuge der Modernisierung abgerissen worden, lediglich ein wunderschönes Bahnhofsgebäude aus dieser Zeit sticht hervor. Ansonsten verfügt die Stadt über wunderbare Gartenanlagen und moderne Geschäftszentren, die die Bedeutung des Landes im Handel widerspiegeln. Rüdiger Münzer hat auf seiner Fahrt durch Malaysia sehr viele Erlebnisse gehabt – besonders hob er die Batu Caves (Kalksandsteinhöhlen) und Malaka hervor. Dort steht mit der Masjid Janek Sultan Ibrahim Moschee ein wichtiges Wahrzeichen des Landes.

Weiter führte ihn die Reise in den Inselstaat Singapur mit seinen 5,6 Millionen Einwohnern. Der Staat erlangte 1965 die Unabhängigkeit von Malaysia und zählt mit 11 Millionen ausländischen Touristen zu den meistbesuchten Städten der Welt. Hauptsächlich ist Singapur – neben Hongkong – ein wichtiger Finanzplatz im asiatischen Raum.

Singapur ist von jeher ein Vielvölkerstaat in dem die chinesischen, malaiischen und indischen Ethnien vorherrschen. Der Staat hatte sich einem rigorosen Modernisierungsprogramm unterworfen, dem leider alte Gebäude und Märkte zum Opfer fielen. So dominieren neuere Sehenswürdigkeiten

wie das attraktive Marina Bay Sands Casino sowie der im Jahr 2010 eröffnete SkyPark, der Theater, Indoor-Skating, ein Art Science Museum sowie eine Aussichtsplatform mit einem aufregendem Blick vom 27. Stock über den Inselstaat bietet.

Zurück nach Malaysia ging es für Rüdiger Münzer über Kuantan, Kampar und Ipoh weiter zur Insel Penang mit der Hauptstadt Georgetown. Das bekannte Urlaubsziel Penang bietet nicht nur eine wunderbare Landschaft sondern auch einige historische Tempel. Die älteste Moschee ist die Kapitan Kung Moschee aus dem 18. Jahrhundert. Sehr bekannt ist auch der 18 m hohe Uhrturm, der 1897 zum 60. Thronjubiläum von Queen Victoria errichtet wurde.

In 90 Tagen um die Welt (wie es ein Filmtitel sagt) – nein: in 90 Minuten Malaysia und Singapur. Ein interessanter und informativer Vortrag mit tollen Fotos – Danke, Rüdiger.

Uschi Pfündner

Hinweis zum Kaffeenachmittag

Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet der beliebte Kaffeenachmittag im hotel relexa statt. Das Hotel hat uns mitgeteilt, dass sich leider ab Januar 2018 der bisherige Preis von Euro 7,50 – aufgrund der steigenden Kosten – auf Euro 8.00 erhöht (beinhaltet 1 Stück Torte, 1 Stück Blechkuchen und Kaffee satt). Wir freuen uns auf eine weiterhin rege Teilnahme am Kaffeenachmittag.

FEINKOST & COLONIALWAREN
Lieferservice
Andreas Thiele
UPS Express Paketshop
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05
Fix Faxen 040/2 27 99 16
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 06.30-13.00
14.30-18.30
Sa. 06.30-13.00

BURG-APOTHEKE
Hofweg 98 · 22085 Hamburg
Tel. 0 40/27 14 16/0
Fax 0 40/27 14 16/15
E-Mail: info@burg-hamburg.de
Internet: www.burg-hamburg.de
www.hansapharm.de
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr
Gesund tut bunt
APOTHEKE
Für das wirklich Wichtige im Leben.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de
info@drk-hamburg-nord.de
Foto: Tunstall GmbH

Postkarte aus der Hartwicusstraße

Meine Recherchen haben ergeben, daß der Name Hartwicus in Verbindung mit dem österreichisch/bayrischen Adelsgeschlecht der Hagenauer steht, welches schon im Jahre 1088 nach Christi erstmals urkundlich erwähnt wird. Es war der Herr Hartwig von Hegenau (Hartwicus de Hagnowe). Die Bezeichnung „Herr“ war im Mittelalter ein Adelstitel. Ob unsere Hartwicus Staße ihren Namen daher bekommen hat, konnte ich nicht feststellen. Wahrscheinlicher ist aber, daß die Hartwicus Straße ihren Namen von einem der ersten Bürgermeister Hamburgs erhalten hat: dem Hartwicus de Erteneborch, der von 1293 bis 1305 die Geschicke Hamburgs lenkte.

Die Hartwicus Straße verläuft von der Kuhmühlenbeker Straße entlang dem Mundsburger Kanal zum Schwanenwik. Von dort führt ein Fußgänger Weg sowohl über als auch unter der Straße Schwanenwik zur Alster.
Direkt an der Alster sind Fitness Geräte aufgestellt, die rege genutzt werden. Auch ich bin eifrig dabei, meinen Körper zu trainieren, damit man nicht zu sehr einrostet.

Die Hartwicus Straße ist eine ruhige Wohnstraße ohne Restaurants oder Geschäfte. Nur an der Ecke der Papenhuder Straße zur Mundsburger Brücke befindet sich eine Drogerie im Tiefpaterre sowie ein Reisebüro und ganz am Ende an der Ecke zur Kuhmühlen Straße ein Cafe und ein Frisör Salon.
Von der Straße Schwanenwik bis zum Hofweg stehen architektonisch recht ansprechende gut bürgerliche Wohnblocks teilweise noch aus der Vorkriegszeit mit meist weiß gestrichen schön verzierten Fassaden.

Jaipur
Indian Tandoori Restaurant
Lerchenfeld 14–18, Im Hammoniabad
Am U-Bahnhof Mundsburg
22081 Hamburg, Telefon: 040/2 20 94 75
Geöffnet: Täglich von 12 bis 24 Uhr

Die 58 Meter breite Mundsburger Brücke wurde nach 2½ jähriger Bauzeit 1871 eingeweiht, und verbindet seitdem Barmbek und Uhlenhorst mit der Innenstadt. An beiden Brückenpfeilern, führen schön geschwungene breite Treppen zu Restaurants, auf denen bei schönem Wetter die Gäste sitzen und bei Essen und Trinken den Blick auf die Alster genießen. Auf dem großen gerade frisch renovierten Vorplatz an der

Mundsburger Brücke, befindet sich ein elektronischer Fahrrad Verleih und eine mit bunten Sommerblumen bepflanzte Schale, die vom Bürgerverein gepflegt wird.
Folgt man der Hartwicus Straße weiter bis zur Kuhmühlenstraße, stehen auf der rechten Seite des Mundsburger Dammes zunächst eine große Tankstelle gefolgt von einfachen Wohnblocks meist aus der Nachkriegszeit mit vorgelagerten Grünstreifen. Der Mundsburger Damm trennt den wohlhabenden Teil der Region von der Alster entfernteren Teil.
An der Kreuzung, an der die Hartwicus Straße den Mundsburger Damm überquert, befindet sich eine Eisdiele, die schon vor dem 2. Weltkrieg existierte. Hinter der Eisdiele, liegt ein kleiner von Bäumen eingefasster Platz, wo Fahrräder abgestellt

werden können, der aber auch mal zu einer kleine Ruhepause einlädt. Dieser vor Jahren völlig verwahrloste Platz wurde auf Initiative des Bürgervereins von der Bezirksverwaltung Nord neu gestaltet und erhielt damals sein heutiges Aussehen.
Zur Mundsburger Kanal Seite wird der Fußweg von hohen Laubbäumen gesäumt, daneben befinden sich Parkplätze, die meist vollständig belegt sind, da nur wenige Anrainer Parkgaragen besitzen.
Aufgrund ihrer ausgesprochen exponierten Lage – innenstadtnah und mit bester Verkehrsanbindung durch zeitlich sehr gut getaktete Buse der Linie 6, die direkt an der Mundsburger Brücke halten – ist die Hartwicus Straße natürliche eine sehr attraktive und teure Wohngegend. Margrit Petersen

Schrötteringksweg leuchtet und mehr

Als Uschi Pfündner ihre Postkarte aus dem Schrötteringksweg schrieb, erfuhr sie unter anderem auch, dass die Stolpersteine vor Haus Nr. 9 von dortigen Anwohnern gepflegt werden. Damit brauchen diejenigen von unseren Putz-Paten sich nicht darum zu kümmern. Außerdem erfuhr sie, dass die dortigen Anwohner „Grindel leuchtet“ das bereits in ihrer Straße machten. Ihr Vorschlag in unserem letzten Putz-Paten-Treff, unser diesjähriges „HUBV leuchtet“ am 9. November gemeinsam mit den Schrötteringksweg-Einwohner den dortigen Stolpersteinen zu gedenken, fand große Zustimmung. Eine Abstimmung mit Gabriele Heise ergab, dann, dass wir uns um 17 Uhr treffen wollten.

Und es kamen etwa 30 Personen, von denen geschätzt 1/8 Putz-Paten und der Rest Anwohner waren. Interessant war, dass wir zum einen Kinder vom Kindergarten- bis zum Teenageralter dabei hatten, und dass wir sogar international waren. Am Anfang las uns Gabriele Heise aus den Biografien von Leo Wolfsohn und Fritz Simon Reich vor, die damals im Schrötteringksweg 9 wohnten. Laut Hamburger Adressbuch von 1939 wohnte Wolfsohn im Ober-Erdgeschoss und Reich im zweiten Stock.

2012 wurde für Fritz Simon Reich, der am 31.08.1868 in Königsberg/Ostpreußen geboren wurde, ein Stolperstein verlegt. Mit 23 Jahren wurde er als Unteroffizier aus dem dortigen Grenadier-Regiment „König Friedrich Wilhelm I.“ entlassen, in welchem er ein Jahr Militärdienst geleistet hatte. Sein folgendes kaufmännisches Berufsleben war bunt. Zunächst arbeitete er in London in leitender Position, unter anderem an der Waren- und Handelsbörse. Später in Hamburg war er selbstständig, erst als Makler und Vertreter, in den dreißiger Jahren dann im Ölhandel. Diese Firma wurde nach der Reichspogromnacht „arisiert“.

Auch politisch war er aktiv, war nach einer Bürgerschaftswahl sogar für die „Wirtschaftspartei“ (der hamburgische Ableger der „Reichspartei des Deutschen Mittelstandes“) für kurze Zeit Mitglied der Hamburger Bürgerschaft. Hierzu ein Zitat aus seiner Biografie: „Allerdings wurde die 1927er Bürgerschaftswahl vom Leipziger Staatsgerichtshof für ungültig erklärt, da der Senat im Interesse der Regierungsstabilität Kleinst- und Splitterparteien gewollt benachteiligte. In seiner einzigen Parlamentsrede forderte Fritz Reich im Dezember 1927 eine Reform des Hamburger Gebühren- und Tarifwesens mit dem Ziel der Entlastung mittlerer und kleinerer Gewerbetreibenden. Sein Antrag auf eine baldige Reform der von ihm kritisierten Verwaltungsschriften fand die Zustimmung der Parlamentsmehrheit.“ (Das Zitat habe ich entnommen bei stolpersteine-hamburg.de, welches die Biografie mit freundlicher Genehmigung der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg (Hrsg.) aus Jörn Lindner/Frank Müller: „Mitglieder der Bürgerschaft – Opfer totalitärer Verfolgung“, 3., überarbeitete und ergänzte Auflage, Hamburg 2012 entnommen hatte.)

Ende 1938 oder 1939 wurden Fritz Simon Reich und seine Familie zwangsumgesiedelt in das Grindelviertel, welches damals ein jüdischer Wohnbezirk war. Von dort wurde er am 19.01.44 nach Theresienstadt deportiert. Da nicht mehr aufgeklärt werden konnte, was dann mit ihm passierte, wurde er nach dem Antrag seines Sohnes für tot erklärt. Das Hamburger Amtsgericht setzte den 31.05.44 als Todesdatum fest.

Schon 2011 wurde ein Stolperstein für Leo Wolfsohn gelegt, und zwar auf Initiative der Anwohner in der Straße. Er wurde im gleichen Jahr wie Fritz Simon Reich geboren, jedoch schon am 30. März, und zwar in Graudenz, welches heute in Polen liegt, damals aber zu Deutschland gehörte. Später zog es ihn nach Hamburg, wo er seine aus Posen stammende Frau Helene Krombach, welche Hella genannt wurde, heiratete, und wo er als Kaufmann (Zucker-Experte laut Hamburger Adressbuch 1938) tätig war. Die beiden gaben damals eine wahrscheinlich geschäftliche Gesellschaft in ihrer Wohnung im Schrötteringksweg 9. Bei dieser lernte Hellas Schwester Goldina Max van der Walde kennen. Dessen (wohl) Enkelin Norma van der Walde Leo Wolfsohns Biografie schrieb. Leo Wolfsohn wurde am 15.07.42 nach Theresienstadt deportiert. Am 16.09.42 starb er dort unter ungeklärten Umständen.

Dann las Carmen Korn uns etwas über Ingeborg Hecht vor, die mit einem jüdischen Mann verheiratet war, bis dieser nach Theresienstadt deportiert und ermordet wurde. Ich selbst las noch das jüdische Gebet „Beim Aufgang der Sonne“ vor, das uns bei einer früheren Gedenkfeier Hildegard Thevs einmal vorlas. Ein wenig Gesang versuchten wir auch, aber da wir keinen Text oder Noten für alle hatten, klappte es nicht wie gehofft. Aber allein der wenige Gesang klang andächtig. Zwischen diesen Kurzvorträgen erzählten viele von Sachen zu diesem Thema oder stellten Fragen, angeleuchtet von ganz vielen verschiedenen Lichtern. Dabei machte uns einer darauf aufmerksam, dass nächstes Jahr die Reichspogromnacht vor 80 Jahren stattfand. Darüber sollten wir uns frühzeitig Gedanken machen, wie wir dies besonders ehren können. Am Schluss waren wir uns dann alle einig, dass dies eine schöne Gedenkfeier war.

In dem Zusammenhang möchte ich noch einmal zwei „Such-Anzeigen“ aufgeben:

Zum einen suchen wir noch Putz-Paten, und zwar für Stolpersteine in der Lübecker Straße, sowie in der Nähe der Schwanenwikbrücke.

Und zum anderen suchen wir Spender-Paten. Wer möchte alleine oder zusammen mit anderen 120 Euro für einen Stolperstein spenden? Zur Auswahl stehen diese: ein Stein in Hohenfelde in der Lübecker Straße (Bildhauerin Edith „Lola“ Töpke) sowie 12 in Uhlenhorst (eine vierköpfige Familie im Winterhuder Weg 73; ein Ehepaar und zwei weitere Männer im Mundsburger Damm; ein Ehepaar in der Hamburger Straße; zwei Frauen in der Herderstraße). Mehr Informationen erhalten Sie bei mir unter meiner Büronummer 22 69 48 57 (bitte montags bis freitags nach 16 Uhr auf den Anrufbeantworter sprechen) oder unter annegret.krol@gmx.de. Kr

Streitpunkt Treppenhaus – wenn Hundegebell, Zigarettenqualm und Kinderwägen den Hausfrieden stören.

Die meisten Deutschen kommen gut mit ihren Nachbarn aus – aber Hundegebell, Zigarettenqualm und Kinderwägen im Treppenhaus gehen vielen gehörig auf die Nerven. Das zeigt die repräsentative Studie „Wohnen und Leben 2014“ von immowelt.de. Was Mieter ihrer Umwelt zumuten dürfen, ist deshalb Dauerthema bei den Gerichten. Hier ein paar Themen und Urteile im Überblick.

Hundegebell: Wer es sich gerade mit einer Tasse Tee auf dem Sofa bequem gemacht hat, dem können kläffende Hunde aus der Nachbarschaft gewaltig nerven. Gelegentliches Hundegebell gehört nach Einschätzung des Amtsgerichts Hamburg zum normalen Geräuschspektrum eines Mehrfamilienhauses (AZ.: 49 C 165/05). Nachts und in der Mittagszeit sollten Hundehalter allerdings darauf achten, dass sich „des Menschen bester Freund“ möglichst ruhig verhält. Besonders in diesen Zeiten können langanhaltende Bellattacken den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllen (Bayerischer VGH 10 AS 10.1074 und 10 ZB 10.516; LG Mainz, Az.: 6 S 87/94). Genervte Mieter haben in solchen Fällen das Recht, die Miete zu mindern. Hierfür ist nach Ansicht des Bundesgerichtshofs nicht einmal ein „Bellprotokoll“ nötig, das im Einzelnen dokumentiert, wann und wie lange der Hundelärm gedauert hat. Eine allgemeine Beschreibung genügt (BGH VIII ZR 268/11). Im Alltag ist es allerdings oft schwierig einzuschätzen, wie viel Hundegebell normal ist und ab wann der Lärm zur Belästigung wird. Es empfiehlt sich deshalb, zu allererst mit dem Hundebesitzer persönlich zu sprechen, um im Guten eine Lösung zu finden. Nutzen alle Gespräche nichts, gibt es mehrere Wege, sich gegen die Geräuschbelästigung zur Wehr zu setzten. Besonders bei nächtlicher Ruhestörung können Nachbarn die Polizei einschalten, diese verfolgt dann eine mögliche Ordnungswidrigkeit. In Mietshäusern gilt: Wird die Hausgemeinschaft dauerhaft vom Gebell des Nachbarhundes gestört, kann der Vermieter den Hundebesitzer abmahnen und auffordern dem Lärm ein Ende zu machen. In extremen Fällen und wenn von den Hunden weitere Störungen wie Gestank oder Verunreinigungen ausgehen, können Mieter sogar fristlos gekündigt werden (AG Potsdam, Az.: 26 C 76/00).

Rauch im Treppenhaus: Für viele gibt es nichts Ekligeres als der Geruch von kaltem Rauch im Hausflur. In der eigenen Wohnung und auf dem zugehörigen Balkon ist das Rauchen grundsätzlich erlaubt. Nachbarn müssen es jedoch nicht hinnehmen, wenn der blaue Dunst durch das Treppenhaus oder die geöffnete Fenster in deren Wohnung zieht. Mieter, die aus solchen Gründen die Miete gemindert haben, bekamen in der Vergangenheit häufig Recht. Die Gerichte befanden einen Satz von fünf Prozent als angemessen (LG Hamburg, Az.: 311 S 92/10; AG Lübeck, Az.: 27 C 1549/13).

Kinderwägen im Hausflur: Eltern kennen das Problem: Ständig liegen ihnen Nachbarn oder Viermieter in den Ohren, die Kinderwägen ihrer Kleinen doch bitte im Keller oder der eigenen Wohnung abzustellen, anstatt im Hauseingang. Dass Eltern neben ihren Babys auch noch Kinderwägen Treppen schleppen sollen, fanden zahlreiche Richter allerdings unzumutbar. Kinderwägen dürfen somit im Hausflur stehen, wenn keine unangemessene Einschränkung vorliegt und genügend Platz ist, um an den abgestellten Wägen vorbeizugehen. Das gilt selbst dann, wenn Hausordnung oder Mietvertrag dies verbieten (AG Düsseldorf, Az.: 22 C 15963/12; LG Berlin, Az.: 63 S 487/08). **Fragen?** Gern steht die Firma DREAMHOUSE IMMOBILIEN den Mitgliedern des Bürgervereins unter der Rufnummer 040-22 74 690 für eine erste Beantwortung von Fragen zur Verfügung – wobei dies keine Rechtsberatung ersetzen kann. (B. Schulz)

Neu im Bürgerverein

Wir möchten auch im neuen Jahr unseren Mitgliedern neue Aktivitäten anbieten.

Es ist angedacht, einmal im Monat in der Alsterschwimmhalle einen Schwimmtag anzubieten – denn in der Gruppe legt man leichter los, sich sportlich zu betätigen.

Raus aus der Badewanne und rein ins Schwimmbad.

CC BY-SA 3.0, Deutsche Fotothek

Weiterhin ist geplant, einmal im Monat einen Kegelnachmittag für interessierte Kegler zu veranstalten, um sich bei Spiel und Spaß zu bewegen und schöne Stunden zu verbringen.

Wir veranstalten zu diesem Anlass eine Infostunde bei Kaffee und Keksen, am Freitag, den 19.01.2018 von 15 bis 16 Uhr in den Räumen vom Bürgerverein, Mundsburger Damm 35, 22087 Hamburg. Dann können wir uns über alle weiteren Details in Sachen Terminfindung und Veranstaltungsort austauschen.

Bitte melden Sie sich ab dem 06.12.2017 zur Infostunde bei Gunther Herwig an. gunther.herwig@hubv.de oder telefonisch unter 0171-384 24 18 Mo-Fr von 17-18 Uhr.

Jetzt liegt es an Ihnen, sich zu überlegen ob für Sie eine dieser Veranstaltungen in Frage kommt oder ob Sie weitere Ideen mitbringen. Gunther Herwig

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
1. Vorsitzender Siegfried Hirsch (V.i.S.d.P.)
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Siegfried Hirsch, Uschi Pfündner, Joachim Dudat, Birte Schulz, Gunther Herwig, Brigitte Traulsen, Rüdiger Münzer, Margrit Petersen, Annegret Krol, Dr. Henning Schweer, Heidrun Hannemann.

Leserbriefe: Tel.: (040) 401 13 14-2, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 401 13 14-2.

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

02.12.	Heike Uterharck	01.01.	Lotte Rathgeber
05.12.	Hertha Schwenck	02.01.	Hans-Wilhelm Menge
07.12.	Elisabeth Ganz	04.01.	Katja Flemming
07.12.	Lotti Haase	05.01.	Gisa Petri
09.12.	Renate Wente	08.01.	Renate Dreske
12.12.	Christoph Daum	09.01.	Gerda Hansen
13.12.	Claus-G. Budelmann	10.01.	Inge Janz
16.12.	Ingeborg Neujahr	11.01.	Elisabeth Prodöhl
16.12.	Margot Harder	12.01.	Jens Bülow
16.12.	Marlies Assel	13.01.	Reimer Schmidt
16.12.	Traute Klotz	14.01.	Gerhard Hoffmann
18.12.	Meinhard Molis	15.01.	Helga Frahm
19.12.	Hildegard Schipper	16.01.	Helga Uterharck
21.12.	Melitta Jessen	17.01.	Ingrid Cedzich
23.12.	Bernd Schilling	18.01.	Petra Holdorf
24.12.	Maria-Luise Stephan	18.01.	Renate Schattka
26.12.	Elke Meyer	22.01.	Hans-Jürgen Sagner
26.12.	Sabine Paschköwitz	22.01.	Hans-Peter Wenzel
28.12.	Michael Kraft	25.01.	Elke John
31.12.	Antje Kraft	27.01.	Ingeborg Kohls
31.12.	Sven Germann	31.01.	Renate Eysenck

Der Uhlenhorster Reisedienst schenkt den oben genannten HUBV-Mitgliedern zum Geburtstag einen Reise-Gutschein von Neckermann / Thomas Cook über 50 €; einzulösen bei der Buchung einer eigenen Pauschalreise beim Uhlenhorster Reisedienst bis zum 31.12.2018.

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir Geburtstagskinder mit ihrem Geburtstag und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Gunther Herwig oder Siegfried Hirsch.

Im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein ist was los

An alle Anwohner aus unseren Stadteilen und darüber hinaus. Der Bürgerverein, welcher schon seit 1883 besteht, möchte sich gleich zu Beginn des neuen Jahres den Bürgerinnen und Bürgern aus unseren Stadtteilen präsentieren.

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, um herauszufinden, was wir in unseren Stadtteilen verbessern können und wie wir unsere Nachbarschaft pflegen und hegen können. Sie bekommen an diesem Tag einen Einblick in die bisherigen Veranstaltungen des Bürgervereins. Wir möchten Ihnen einen Ausblick geben auf die tollen Events, die wir für 2018 bereit halten.

Wir kümmern uns in unseren Stadtteilen darum, dass sie schöner werden, Verunreinigungen nicht weiter zunehmen oder gefährliche Stolperstellen schnellstmöglich beseitigt werden. Hier sind wir für Ihre Hinweise dankbar. Hierfür gibt es auch diverse Arbeitskreise, in denen man sich gerne einbringen kann, um aktiv mitzuwirken.

Eine gute Nachbarschaft ist besonders in einer Großstadt wichtig. Was für ein gutes Gefühl, wenn man einen hilfsbereiten und wachsamen Nachbarn hat.

Dazu laden wir Sie ein, am Samstag, den 27. Januar 2018 von 12 bis 18 Uhr im Bürgerverein Büro am Mundsburger Damm 35, 22087 Hamburg.

Damit der Hals nicht trocken wird, reichen wir Ihnen leckeren Punsch, Erfrischungsgetränke und Gebäck.

Behalten Sie die gute Nachricht nicht für sich, sondern sprechen Sie Ihre Familie, Freunde und Nachbarn an, uns zu besuchen oder bringen Sie sie am besten gleich mit.

Wir freuen uns auf viele interessierte Nachbarn, Bürgerinnen und Bürger.

Gunther Herwig

Kirche im Stadtteil

Weihnachtsgottesdienste

St. Gertrud-Kirche
Heiligabend, 24.12.
14.30 Uhr Krippenspiel
16.30, 18 und 23 Uhr Christvesper
1. Weihnachtstag, 25.12.
10 Uhr Festgottesdienst mit Kantorei
2. Weihnachtstag, 26.12.
10 Uhr Weihnachtsgottesdienst
Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro Immenhof 10, Tel. 220 33 53, www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien
Die genauen Termine der Weihnachtsgottesdienste erfragen Sie bitte ab 1. Advent im Pfarrbüro Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15 oder in Ihrem zuständigen Pfarrbüro

Wildbretessen in der Waldeslust

Wie auch schon seit etwa 10 Jahren ist das Gasthaus Waldeslust in Hamfelde bei Trittau das Ziel für unser traditionelles Wildbretessen. Am 26. Oktober machten wir uns mit 40 Personen auf den Weg per Bus, der uns mit dem netten Fahrer Aman pünktlich und sicher an das Ziel brachte.

Die Tische im Saal des gemütlichen Gasthauses waren stilvoll eingedeckt und jeder fand ein Plätzchen und einen netten Nachbarn zum Plauschen. Der Raum strahlte eine angenehme Wärme aus, die von einer Feuerstelle im Kaminofen kam. Getränke wurden bestellt und schon gab es eine leckere Brokkolisuppe auf den Tisch, gefolgt von einer großen Platte mit Scheiben von der Hirschkeule, Rosenkohl, Rotkohl, Kroketten, Kartoffeln und Pfirsiche mit Johannisbeergelee gefüllt. Sehr lecker! Es war ein reichliches Mahl und da half ein Schnäpschen zur Verdauung. Aber es war noch nicht Schluss – es kamen ja noch die Platten mit Eiskugeln – o wei!

Da war natürlich ein Verdauungsspaziergang durch den kleinen Ort angesagt, der sehr angenehm war da es nun mal an dem Tag nicht regnete. Zurück mit dem Bus wählte Aman eine andere Strecke und so machten wir Bekanntschaft mit Oststeinbeck und Billstedt – bis wir unsere Heimat, die St. Gertrud Kirche, erreichten. Es war ein schöner Tag und wir waren glücklich und zufrieden.

Uschi Pfündner

Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik
UHLENHORSTER REISEDIENST
Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Die Kochkünstler vom Hohenfelder Bürgerverein

Wieder war ein Kochsonntag angesagt – Thema „Mediterranes Vorspeisenbuffet“. Es trafen sich viele Köchinnen und Köche. Am vorhergehenden Samstag wurde eingekauft. Biggi Sommer, Gunther Herwig und Siegfried Hirsch waren u.a. im Lindenbazar in der Lindenstraße Nähe des Steindamms. Alle schwärmten wir von der reichlichen Auswahl. Aber wir hatten ja unsere Expertin für mediterranes kochen (Biggi) dabei. Wir haben uns fast zwei Stunden in diesem Basar zum Einkauf aufgehalten. Im Anschluss wurde alles gleich in den Kühlschrank nach St. Gertrud geschafft und im Anschluss mussten wir uns erst einmal stärken im Café Morgenstund. Am Sonntag punkt 11.00 Uhr kamen die Aktiven mit zum Teil gemusterten Schürzen und es ging los. Zunächst wurden die Tische gestellt und dann wurde Gemüse gewaschen und nun wurde aufgeteilt wer welches Gemüse, Zwiebeln etc. schneidet. Es wurde auch gleich festgelegt wie geschnitten werden sollte z.B. kleine Würfel oder längliche Scheiben. Dies erfolgte alles im großen Raum. In der Küche bewegten sich dann die Köche wie Gunther, er brutzelte das Fleisch und in der Küche duftete es nach allerlei Gewürzen. Es war eine

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

tolle Stimmung. Jeder durfte seine Erfahrungen mit einbringen. Unsere Expertin gab uns noch einige Tipps, wie man dies oder jenes noch besser zubereiten kann. Nach getaner Arbeit durften wir das selbst Hergestellte verspeisen. Wir hatten nun langsam auch richtig Appetit. Es gab zunächst ein Glas Tee mit ganzen Pfefferminzblättern und im Anschluss natürlich auch den Weißwein. Es war eine gelungene Veranstaltung und wie die Bilder zeigen, Anregungen für die eigene private Küche.

Wir freuen uns schon wieder auf den neuen Termin am 3. 12. Dieses Mal soll es weihnachtlich werden, Ente und Gänsekeulen sind vorgesehen mit natürlich den erforderlichen Zutaten.

Siegfried Hirsch

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

☐ Persönlichen ☐ Partner- oder ☐ Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011) Einzelperson: 48,– €, Paar: 78,– €, Firma: 96,– €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 10,– €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat – jederzeit widerrufbar.
Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des SEPA-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:
DE

Datum, Unterschrift